



DAS LINKSBÜNDNIS.
B U R G D O R F

Michael Fleischmann
Ratsherr
Zilleweg 78
31303 Burgdorf
Tel. 05136 / 84862
Mobil: 0171 / 1916790

An
den Bürgermeister
den Ratsvorsitzenden

Burgdorf, 2009-10-15

Antrag gemäß Geschäftsordnung

in die Sitzung des Rates am 29. Oktober 09

Für folgende Burgdorfer/innen wird der Burgdorf Pass eingeführt:

- Personen, die Arbeitslosengeld II bzw. als Angehörige Sozialgeld erhalten.
- Personen, die Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten.
- Personen, die Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz erhalten.
- Personen, die den Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz beziehen.
- Personen, die Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz beziehen.
- Personen, die in einem Alten- bzw. Pflegeheim oder in einer Eingliederungseinrichtung wohnen und nur einen Barbetrag zur persönlichen Verfügung erhalten.
- Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.
- Geringverdiener, deren Einkommen unterhalb der von der Europäischen Union festgelegten Armutsgrenze liegt. Derzeit sind das monatlich 781 Euro.

Der Burgdorf Pass umfasst folgende Leistungen:

- *Sozialtarife der Stadtwerke bei Strom und Gas.*
- Ein ausreichender Betrag zum Erwerb von Schulmaterialien auch nach der 10. Klasse.
- *Kostenloses Mittagessen in Kindertagesstätten und Schulen.*
- *Kostenlose Kindertagesbetreuung.*
- *Ermäßigter Eintritt in kommunalen Schwimmbädern.*
- *Kostenlose Stadtbücherei-Nutzung bzw. -ausweise.*
- *Ein festgelegtes Kontingent an ermäßigten Karten für Theater und andere kulturelle Events und Veranstaltungen in Burgdorf.*
- *Ermäßigter Kinointritt für Kinder.*
- Ermäßigte Mitgliedsbeiträge in (Sport-)Vereinen. Für Kinder und Jugendliche ist eine Befreiung von den Mitgliedsbeiträgen anzustreben.

- Ermäßigung bei Kursen der Volkshochschule und anderen Bildungseinrichtungen wie der Musikhochschule.

Begründung des Antrags:

Wegen der ständig steigenden Energiekosten sind für viele Menschen selbst eine warme Wohnung und eine warme Dusche zum nicht mehr alltäglichen Luxus geworden. Bei anderen reicht das Geld nicht mehr für das Licht, sodass sie in ihren dunklen Wohnungen sitzen müssen - Probleme, für die viele Regierende offenbar kein Verständnis haben. Wie sonst erklären sich Aussagen wie „Ziehen sie doch einfach einen warmen Pullover an“. Das sagte Mitte vergangenen Jahres ein sozialdemokratischer Senator aus Berlin zum Thema Sozialtarife gegenüber einer großen deutschen Tageszeitung.

Kann man Menschen mit wenig Geld tatsächlich allein mit einer ermäßigten Fahrkarte für den öffentlichen Personennahverkehr weiterhelfen, so wie sie die Region Hannover vor kurzem eingeführt hat? Wer seinen Arbeitsplatz verliert oder aus anderen Gründen auf staatliche Leistungen angewiesen ist, wird heute schnell an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Dabei geht es nicht nur um viel zu wenig Geld, das nicht mehr für ein menschenwürdiges Leben reicht. Auch die Gefahr des sozialen Abstiegs ist heute so groß wie schon lange nicht mehr. Für Menschen, die ihren Lebensunterhalt von einem sehr geringen Einkommen bestreiten müssen, ist ein Kinobesuch oder der Besuch eines Konzertes fast unmöglich geworden. Nicht zu vergessen das auch in Burgdorf ausgeprägte Vereinsleben, das für soziale Kontakte eine wichtige Rolle spielt. Viele Menschen, die ihren Arbeitsplatz verlieren und nach kurzer Zeit von Arbeitslosengeld II leben müssen, verlieren auch einen wichtigen Teil ihrer sozialen Beziehungen. Arbeitslosen fehlt schlicht das Geld, um die Mitgliedsbeiträge für den Verein zu bezahlen. Besonders hart betroffen sind die Kinder aus armen Familien. Sie können sich neben den hohen Mitgliedsbeiträgen auch die häufig benötigte Ausrüstung für die Sportart nicht mehr leisten. Selbst das Essensgeld in den Kindertagesstätten können viele Betroffene nicht bezahlen. So werden diese Kinder von Beginn an aus der Gesellschaft ausgegrenzt.

Diese Beispiele zeigen deutlich, wie bitter notwendig auch in Burgdorf die Einführung eines Sozialpasses ist. Andere Städte wie Köln haben das bereits vorgemacht. Zwar wird ein Sozialpass die Armut nicht beseitigen können, die die Politik auf allen Ebenen über Jahre hervorgebracht und gefördert hat. Trotzdem kann der Burgdorf Pass ein wenig dazu beitragen, den von Armut betroffenen Burgdorfer/innen ein Leben ohne Ausgrenzung zu ermöglichen.

Ein ähnlich lautender Antrag der SPD-Fraktion zielt zwar in die richtige Richtung, lässt aber wichtige Punkte unberücksichtigt, die in diesem Antrag kursiv geschrieben sind.